Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 413

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 5: Cod. 401-500 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 365 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,5). Wien 2008, 136.

(251v) Inc.: *Ysidorus. Maioris est culpe manifeste quam occulte peccare. Ieronymus. Quantumcumque te deiceris humilior Christo non eris* … – Expl.: … *Idem* (Constantinus) *in viatico* (?)*: Sanguis est dignior omnibus et amabilior nature aliis humoribus.*
Eine Sentenz eines namentlich nicht genannten Autors („quidam") nicht zuordenbar: Tit. (in marg., Bl. 251v): *Nota. – Quidam. Optimus in omni re modus et laudabit mensuram.*

9 (252v–258r) SERMONES DIVERSI.
(252v) Inc.: *Ubi eras quando me laudabant astra matutina et iubilabant omnes filii Dei* (Iob 38,4/7). *Verba proposita scripta sunt in Iob, fons sapientie, verbum Dei in excelsis. Verbum secundo propositum scriptum est* … – Expl.: … *facilius consequendum salutet quilibet nostrum semel cum uno Ave Maria omnium thesaurariam gratiarum.*
(253r) Inc.: *Ubi eras et cetera* (Iob 38,4/7). *Verba ista sunt sublimis et gloriosi Dei alloquentis beatum Iob et interrogantis ipsum mirabili questione* … – Expl.: … *eternitas ad quam nos perducat pater et filius et spiritus sanctus Amen.*

10 (258r–v) EXZERPTE aus den Kirchenvätern Albertus Magnus, Augustinus Hipponensis, Bernardus Claraevallensis, Gregorius Nazianzenus, Hieronymus Stridonensis und Iohannes Chrysostomus.
(258r) Inc.: *Bernardus: Christus dedit nobis animam in pretium, carnem in cibum, sanguinem in potum, aquam lateris in lavacrum* … – Expl. mut.: … *si enim aliquo horum amor tuus fuerit occupatus iam ex* [

11 (HD, Spiegel) Als Spiegel klebt das letzte Blatt der letzten Lage (= Gegenbl. zu Bl. 252; Zählung des Blattes nicht erhalten) am HD. Weiterführung der vorausgehenden Exzerptenkompilation (Bl. 258r–v) nur teilweise erhalten, da oberes Drittel abgelöst (Abklatsch der Versoseite am Holz sichtbar) mit Textverlust von etwa zwölf Zeilen oben und einem Teil der letzten vier Zeilen unten. Erhaltener Schriftraum ca. 53 × 62.
Inc. mut. (erste vollständig erhaltene Zeile):] *desiderat et expleta obedientia, nichil se fecisse reputat* … – Expl. mut. (letzte Zeile): … *sed justi voc*[abulum non a]*mittit qui per penitentiam resurgit semper* [(Hieronymus: Epistolae, CXXII [PL 22, 1044]).

D. M.

Cod. 413

KORAN

II $\overline{\text{I}}$ F 15 S. 2. Vorbesitzer unbestimmt. Pap. 594 Bl. 105 × 75. Entstehungsort unbestimmt (wahrscheinlich Anatolien/Balkan), ca. 17./18. Jh.

B: Dünnes, geglättetes, gestärktes Papier. Foliierung nach abendländischer Manier, also eigentlich von hinten nach vorne. Lagen (der abendländischen Foliierung folgend): $13.VI^{156} + VII^{170} + 11.VI^{302} + VII^{316} + 7.VI^{400} + VIII^{416} + VII^{430} + 3.VI^{466} + VII\ [+ II^{480}]^{484} + VI^{496} + V^{506} + 4.VI^{554} + VIII^{570} + 2.VI^{594}$. In der Septernio Bl. 467–484 zwischen Bl. 476 und 481 eine Binio mit Blattzählung 477–480 eingebunden. Zahl 323 bei der Foliierung übersprungen, zwischen Bl. 350 und 351 ein ungezähltes Blatt. Blattreklamanten.

S: Schriftraum 80 × 45, von roten Tintenlinien gerahmt, zu elf, Bl. 594r–593v neun Zeilen. Arabischer Naskhī-Duktus, teilweise Wörter oder Wortteile außerhalb des Schriftraums.

A: Rote Umrandung des Schriftraums, Suren-Überschriften, Rezitationsanweisungen und Verstrenner in rot, Abschnittsangaben rot und vertikal in marg. Bl. 336v–294r Suren-Namen und -anfänge sowie Abschnittsangaben teilweise in blaugrüner Schrift.

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 413

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 5: Cod. 401-500 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 365 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,5). Wien 2008, 137.

E: Zeitgenössischer orientalischer Einband: rotes Leder über Pappe mit Überfallsklappe, Osmanisches Reich (wahrscheinlich Anatolien/Balkan), 17./18. Jh.
Am VD und HD sowie an dem den HD teilweise überlappenden äußeren Teil der Überfallsklappe Eckfelder und Mittelfeld mit Goldaufdruck und floralen Ornamenten. In der Mitte des den Schnitt überlappenden inneren Teiles der Überfallsklappe schmales Feld mit Goldaufdruck und arabischer Aufschrift „Nur die rituell Reinen sollen ihn berühren!“ (لا يمسّه الا المطهّرون).
Kapitale mit grünem Zwirn umstochen. Am Spiegel des VD Signaturen der UB und Stempel mit Monogramm, Spiegel des HD leer.

G: Am Spiegel des VD Stempel mit Monogramm *V O*.

KORAN (vollständig).
(594v) leer.
(594r–2r) Korantext arabisch.
(1v) Abklatsch von Bl. 2r.
(1r) von Hand 18. Jh. Inhaltsangabe: *Alcoran Arabice scriptus*, darüber radiert oder verblasst: *Moysis Pentateuchus*.

Stephan Procházka

Cod. 414

BERNOLDUS CONSTANTIENSIS. EXPOSITIO SUPER MISSAM (ANONYM)

II $\bar{1}$ F 16 S. 2. Stams. Perg. 79 Bl. 105 × 75. Entstehungsort unbestimmt, spätes 12. Jh.

B.: Buchblock unregelmäßig beschnitten. Dickes, filziges, zum Rand hin leicht vergilbtes, selten verhorntes Pergament; Gebrauchsspuren (Flecken). Die letzten beiden Blätter beschädigt durch Wurmfraß. Lagen: $2.IV^{16} + V^{26} + (V–2)^{34} + 5.IV^{74} + (IV–3)^{79}$. Gegenblätter zu Bl. 30 und 31 herausgeschnitten (ohne Textverlust); zweite Hälfte der letzten Lage: Erstes Blatt an-, die letzten drei Blätter herausgeschnitten (ohne Textverlust).

S: Schriftraum ca. 80 × 60, von Blindlinien oder kaum wahrnehmbaren Bleistiftlinien gerahmt, zu 16–18 Zeilen auf kaum wahrnehmbarer Bleistift- und Blindlinierung. Vertikale Rahmung in Bleistift meist bis zum Blattrand gezogen. Schriftbild am seitlichen Rand teilweise über die Rahmung hinausgeführt. Zirkelstiche für die Linierung v. a. in der ersten Hälfte der Hs. erhalten, ansonsten weggeschnitten. Karolingisch-gotische Mischschrift 12. Jh. von zwei verschiedenen Händen: 1) Bl. 1v–34v. Duktus etwas breiter; Tinte braun; 2) Bl. 35r–79r. Innerhalb dieser Hand Wechsel in Tinte (Bl. 35r–42v und 48v–50v dunkelbraune, Bl. 43r–48r, 51r–79r schwarze Tinte) und Feder erkennbar.

A: Unrubrizierte Gebrauchshandschrift. Bl. 34v, 35r und 36r zwei schmucklose zweizeilige Satzmajuskeln, von späterer Hand (Notula 15. Jh.?) in schwarzer Tinte flüchtig eingefügt, Bl. 36r Tinte verwischt. Am Beginn eines jeden Kapitels Platz für ein- bis zweizeilige Lombarden für Rubrikator ausgespart, jedoch nicht ausgeführt. Schlusswort (Bl. 79r) in Versalien. Bl. 36r schwarz gerahmte Notiz (s. Nr. 1) am unteren Blattrand, vermutlich von der Hand des „Rubrikators“ (s. o.).

E: Schmuckloser gotischer Einband: stark nachgedunkeltes Pergament über Holz, Entstehungsort unbestimmt, Ende 12./Anfang 13. Jh.
Pergament fleckig und brüchig, Spuren von Wurmfraß. Einband um Holz geschlagen, urspr. geklebt (Klebespuren am VD und HD), jetzt lediglich durch Kapitalband und Metallplättchen der Schließe befestigt. Rest einer Kurzriemen-Leder-Metall-Schließe. Schließband aus rot gefärbtem Schafsleder, darüber (wohl zur Verstärkung) braunes Kalbsleder; heute abgeschnitten (25 mm noch vorhanden). Schließe auf VD (rechter Rand, Mitte) mit einem fast quadratischen Deckplättchen aus Metall befestigt; Dorn am HD in Vorderkante eingetrieben, ragt etwa 12 mm vor. Außenkanten deutlich abgeschrägt, oben und unten zum Rücken hin stärker. Rücken (stark konkav deformiert): zwei Doppelbünde, von an Kapitalen angenähtem Pergamentblatt überdeckt, jetzt fast freiliegend; im obersten Feld Papiertitelschildchen (40 × 20), über älteres geklebt (50 × 15). Obere Zeile: *E*[xp]*o*[sitiones].

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 413

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at - Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken
Permalink: manuscripta.at/?ID=7498

Hill Museum & Manuscript Library, Saint John's University, Collegeville MN, USA - Online manuscript description:
OLIVER - Online manuscript description (HMML)

VERLAG DER ÖSTERREICHISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

Die in diesem PDF enthaltenen Druckseiten sind Teil der im Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erschienenen Publikation:
Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 5: Cod. 401-500 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 365 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,5). Wien 2008.
Das vollständige Werk ist beim Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erhältlich / The complete edition is available at the Austrian Academy of Sciences Press:

Buch bestellen/Order Print Edition